

PD Dr. Helmut Bremer (Hamburg)

**„Der Apfel fällt nicht weit vom  
Stamm – oder doch?“  
Zur Milieubezogenheit von  
Bildung sozialer Mobilität.**

Vortrag im Rahmen des Wissenschaftskolloquiums

„Lebenslanges Lernen“

Universität Heidelberg, 11.6.2008

# **„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – oder doch?“**

**Zur Milieubezogenheit von Bildung sozialer Mobilität.**

1. Einleitung
2. Soziale Milieus und Habitus
3. Landkarte sozialer Milieus
4. Empirische Ausflüge in das Bildungswesen  
Weiterbildung  
Hochschule
5. Schluss: Der Beitrag des Bildungswesens

# 1. Einleitung

# **2. Soziale Milieus und Habitus**

# Soziale Milieus

- Gruppen von Menschen mit ähnlicher Lebensführung
- Grundet auf Ähnlichkeit des Habitus („Habitusgemeinschaften“)
- Nicht nur äußerlich

# Habitus

- „Haltung gegenüber der Welt“
- verinnerlichte, wenig reflektierte Schemata (Sozialisation)
- Prinzipien der Lebensführung („innerer Bauplan eines Milieus“ – nicht frei gewählt)
- stiftet einen Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Dingen („Identität“, „Handschrift“)

# Habitus als einheitsstiftendes Prinzip

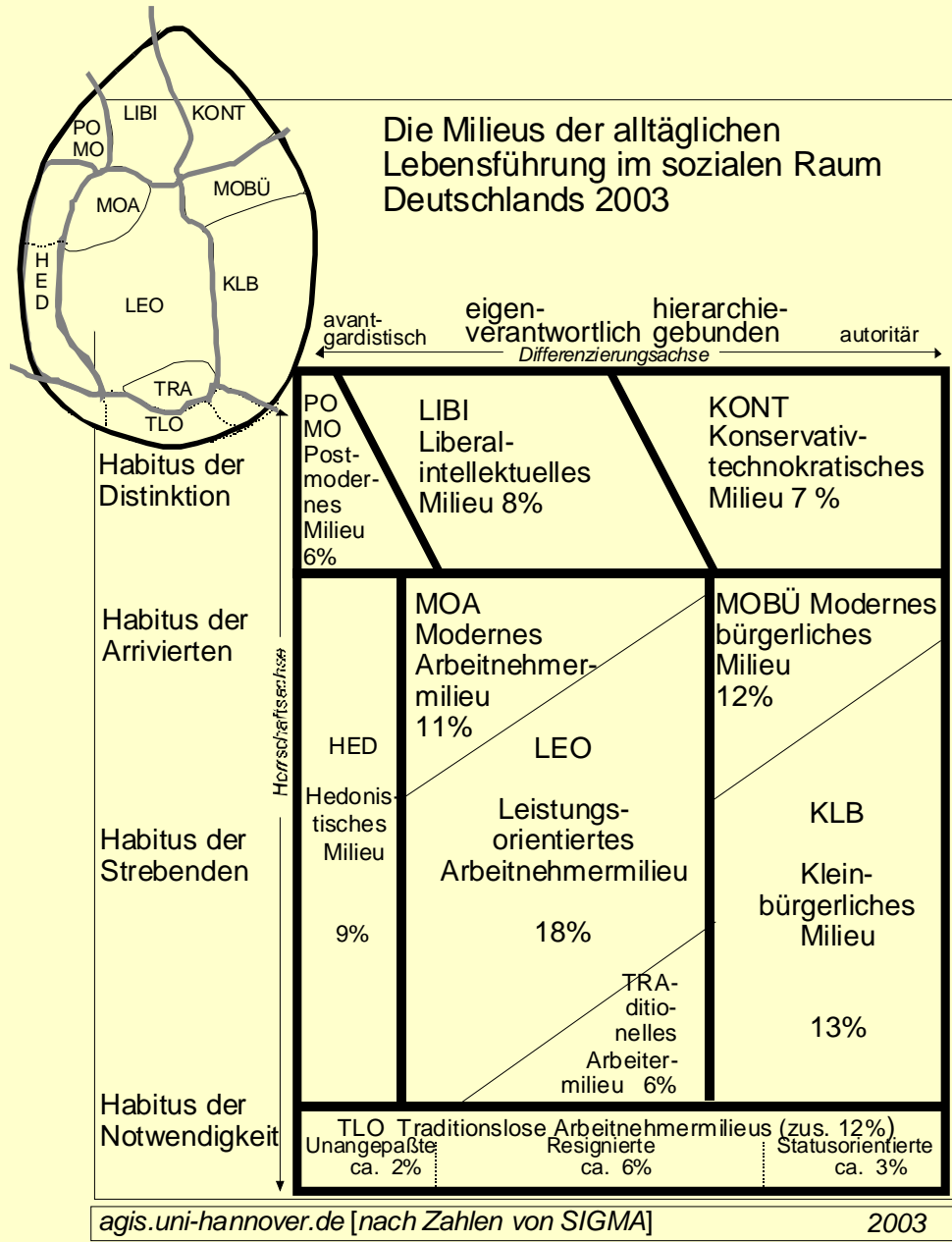
*„Wie einer spricht, tanzt, lacht, liest, was er liest, was er mag, welche Bekannten und Freunde er hat all das ist eng mit einander verknüpft“*

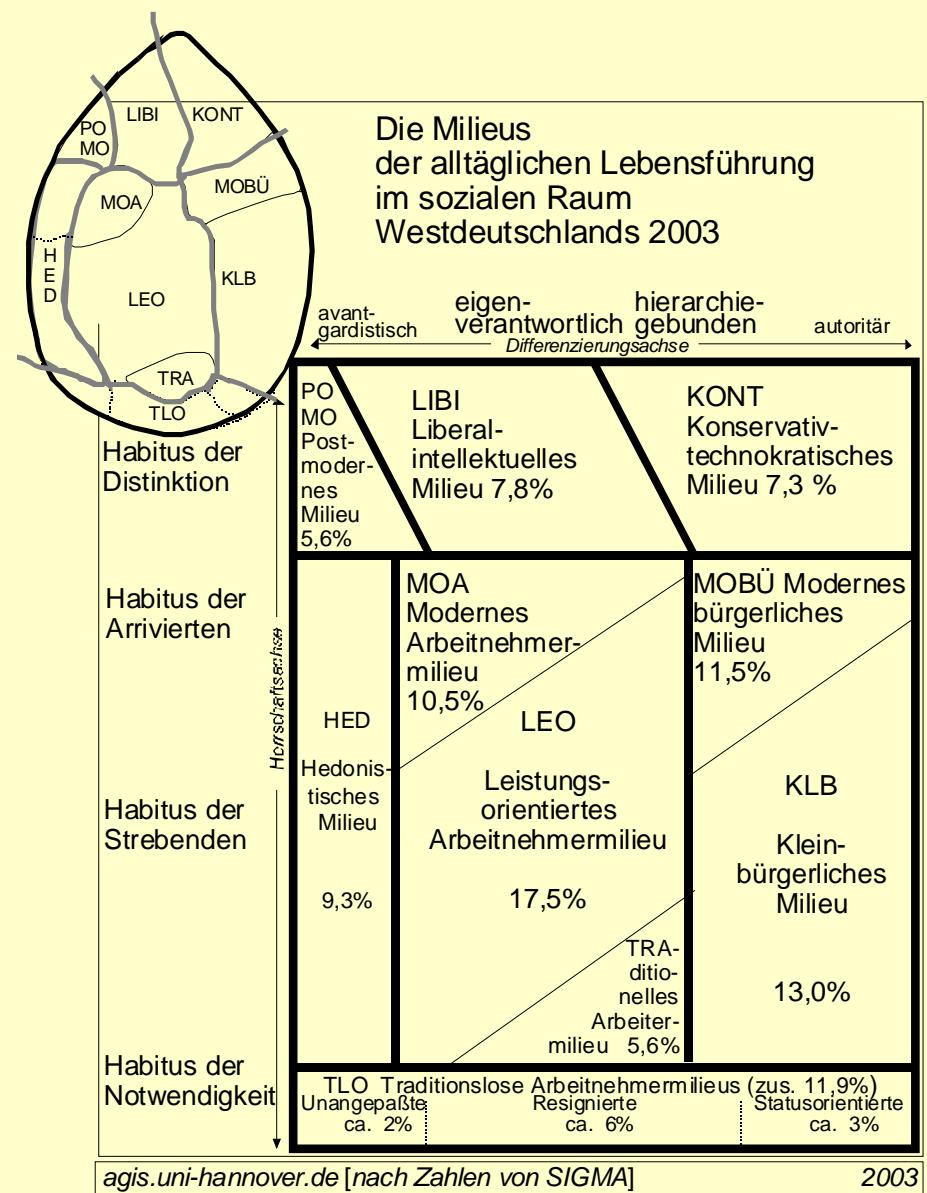
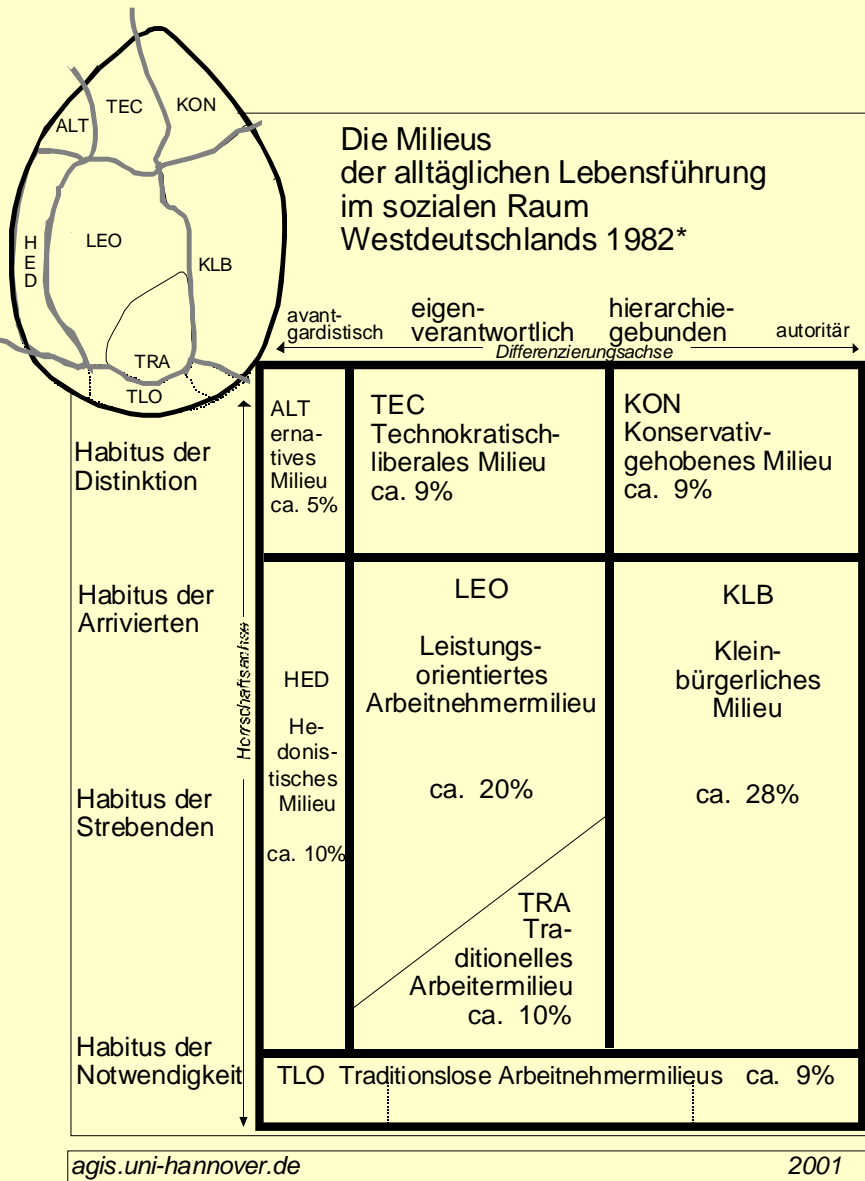
*(Bourdieu 1992: 32)*

# Habitus- und Milieuwandel

- Habitus: Handlungsressourcen („soziale Mitgift“)
- Begrenzte Freiheit („Künstler schöpft aus Vorhandenem“)
- Milieuwechsel: „Arbeit am Habitus“
- Milieuwandel im Generationenwandel
- „Habitusmetamorphose“
- „Traditionslinien“, „Stammbäume“

# **3. Landkarte sozialer Milieus**







PD



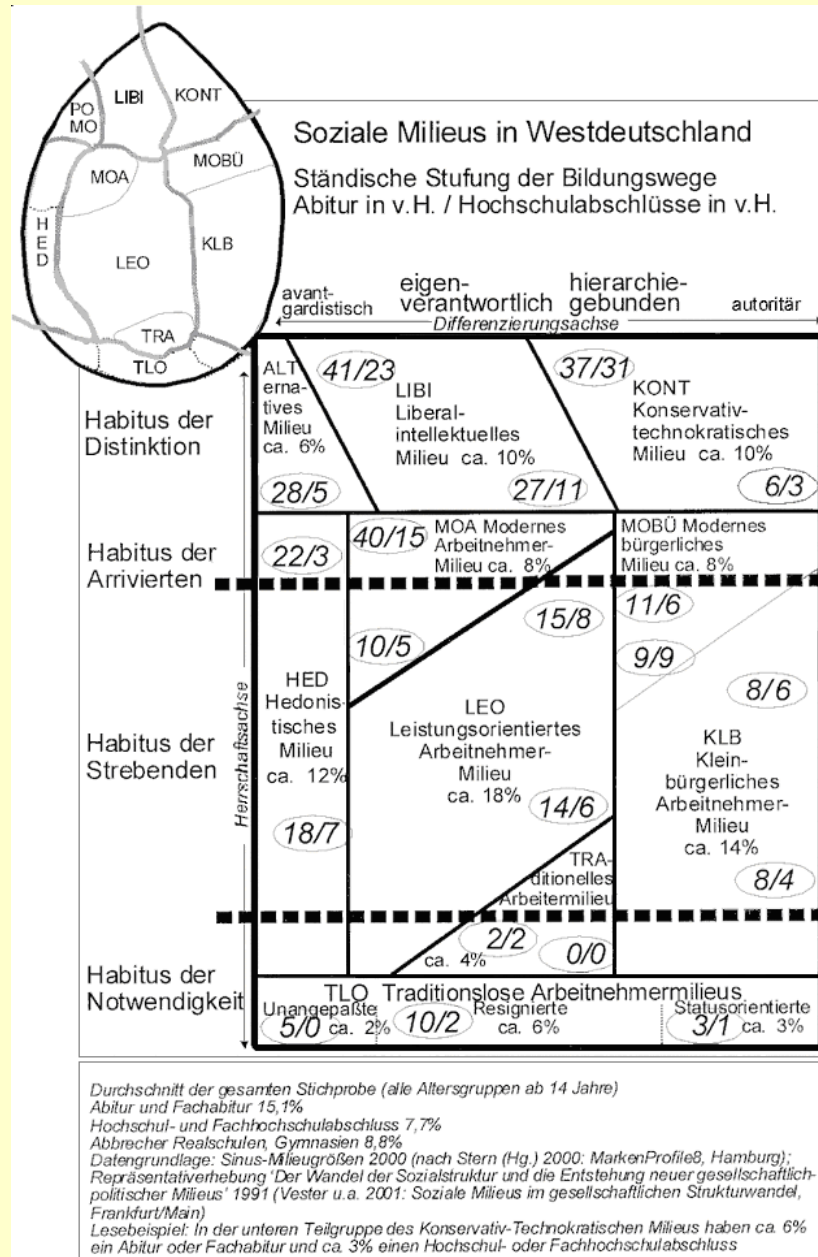
PD Dr. Helmut Bremer (Hamburg)

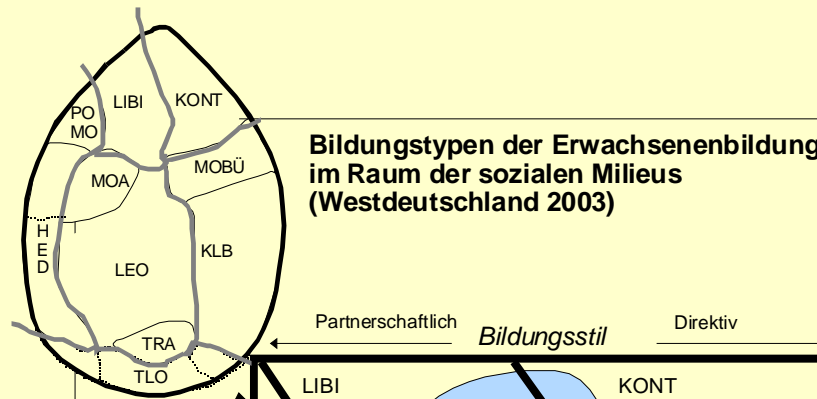
# Fragen?

# **4. Empirische Ausflüge in das Bildungswesen**

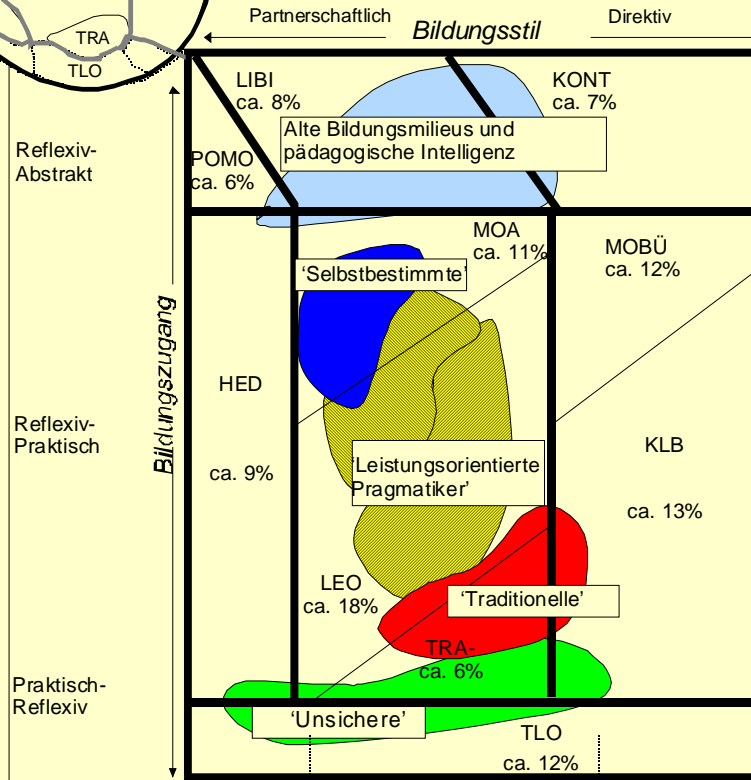
# Warum?

- Bourdieu: Milieus ändern ihren Umgang mit Bildung
- Frage: „Passungen“ zwischen Milieu und Bildungsinstitutionen
- Beitrag des Bildungswesens zur sozialen Mobilität bzw. Stabilität





### Bildungstypen der Erwachsenenbildung im Raum der sozialen Milieus (Westdeutschland 2003)



agis.uni-hannover.de [nach Zahlen von SIGMA] 2004

- Abkürzungen:
- |   |   |
|---|---|
| LIBI: Liberal-Intellektuelles Milieu      | KLB: Kleinbürgerliches Arbeitnehmermilieu     |
| KONT: Konservativ-Technokratisches Milieu | MOA: Modernes Arbeitnehmermilieu              |
| POMO: Postmodernes Milieu                 | LEO: Leistungsorientiertes Arbeitnehmermilieu |
| HED: Hedonistisches Milieu                | TRA: Traditionelles Arbeitnehmermilieu        |
| MOBÜ: Modernes Bürgerliches Milieu        | TLO: Traditionsloses Arbeitnehmermilieu       |

# „Unsichere“: Typische Aussagen

- *„Bildung lassen wir erst mal weg, ich lass den ganzen Scheiss stehen und treff’ ’n paar andere Leute.“*
- *„Ich muss mir erst mal anhören worum’s da geht.“*
- *„Das bleibt nicht alles im Kopf, was der da vorne redet.“*

# „Traditionelle“: Typische Aussagen

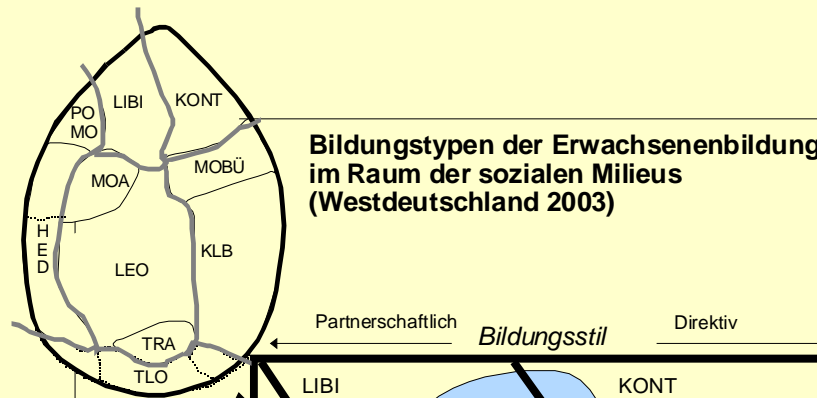
- *„Eine gewisse Linie muss da drin sein. Der Dozent muss sich da auskennen.“*
- *„Auch detailliert, auch mal was Schriftliches ... muss 'ne Grundlage haben.“*
- *„Leute kennen lernen, andere Denkweisen, das ist das Wichtigste.“*

# „Pragmatiker“: Typische Aussagen

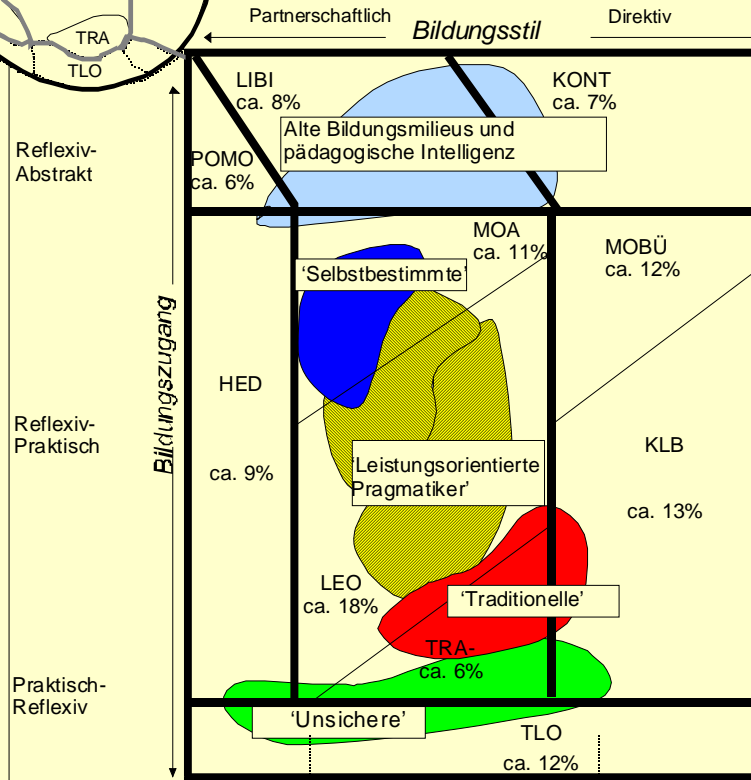
- *„Keine Laberthemen, kein Lari-Fari, nicht so ein verschwommenes Thema.“*
- *„Wichtig ist, wenn man nach Hause kommt und sagt: Das nehm’ ich jetzt positiv an Wissen mit, das hab’ ich neu gelernt.“*
- *„Es muss es einem wert sein, sowohl Zeit als auch Kosten.“*

# „Selbstbestimmte“: Typische Aussagen

- *„Lieber raus ins Freie als so ‘ne Frontalgeschichte mit ‘nem Dozenten.“*
- *„Das hat für mich keinen Sinn, abstrakte Sachen so geballt auf den Tisch zu kriegen.“*
- *„Der Dozent muss sich in die Gruppe mit einplatzieren.“*

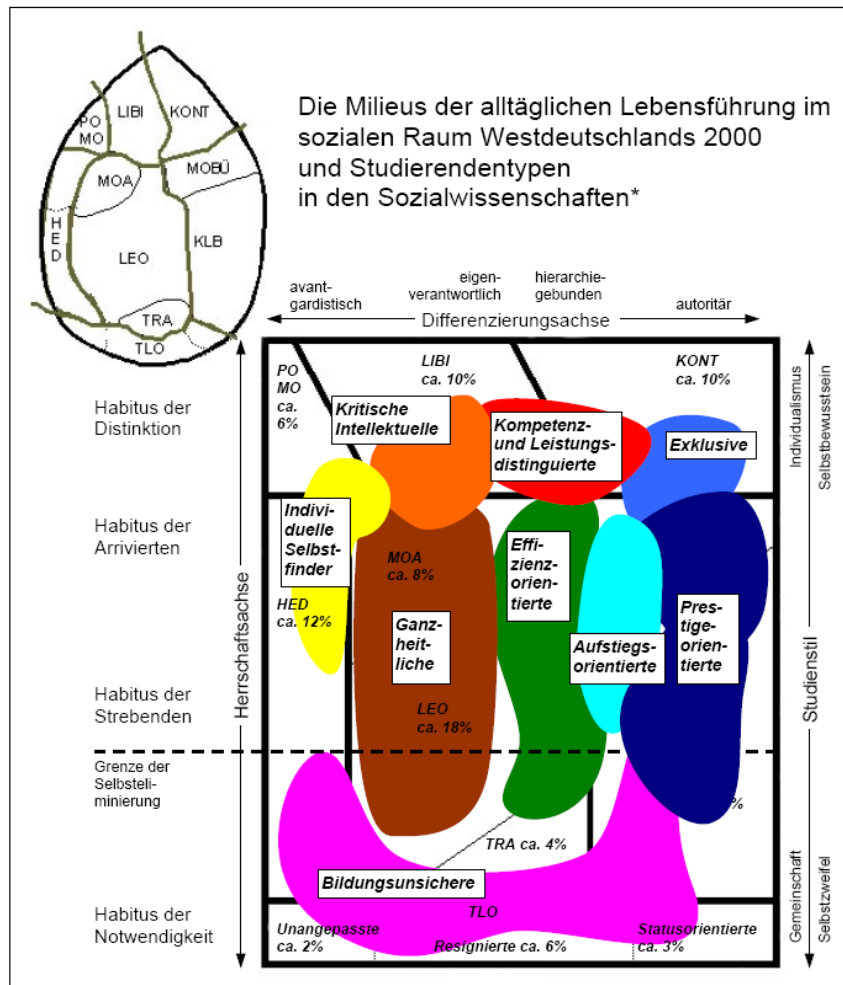


### Bildungstypen der Erwachsenenbildung im Raum der sozialen Milieus (Westdeutschland 2003)



agis.uni-hannover.de [nach Zahlen von SIGMA] 2004

- Abkürzungen:
- |   |   |
|---|---|
| LIBI: Liberal-Intellektuelles Milieu      | KLB: Kleinbürgerliches Arbeitnehmermilieu     |
| KONT: Konservativ-Technokratisches Milieu | MOA: Modernes Arbeitnehmermilieu              |
| POMO: Postmodernes Milieu                 | LEO: Leistungsorientiertes Arbeitnehmermilieu |
| HED: Hedonistisches Milieu                | TRA: Traditionelles Arbeitnehmermilieu        |
| MOBÜ: Modernes Bürgerliches Milieu        | TLO: Traditionsloses Arbeitnehmermilieu       |

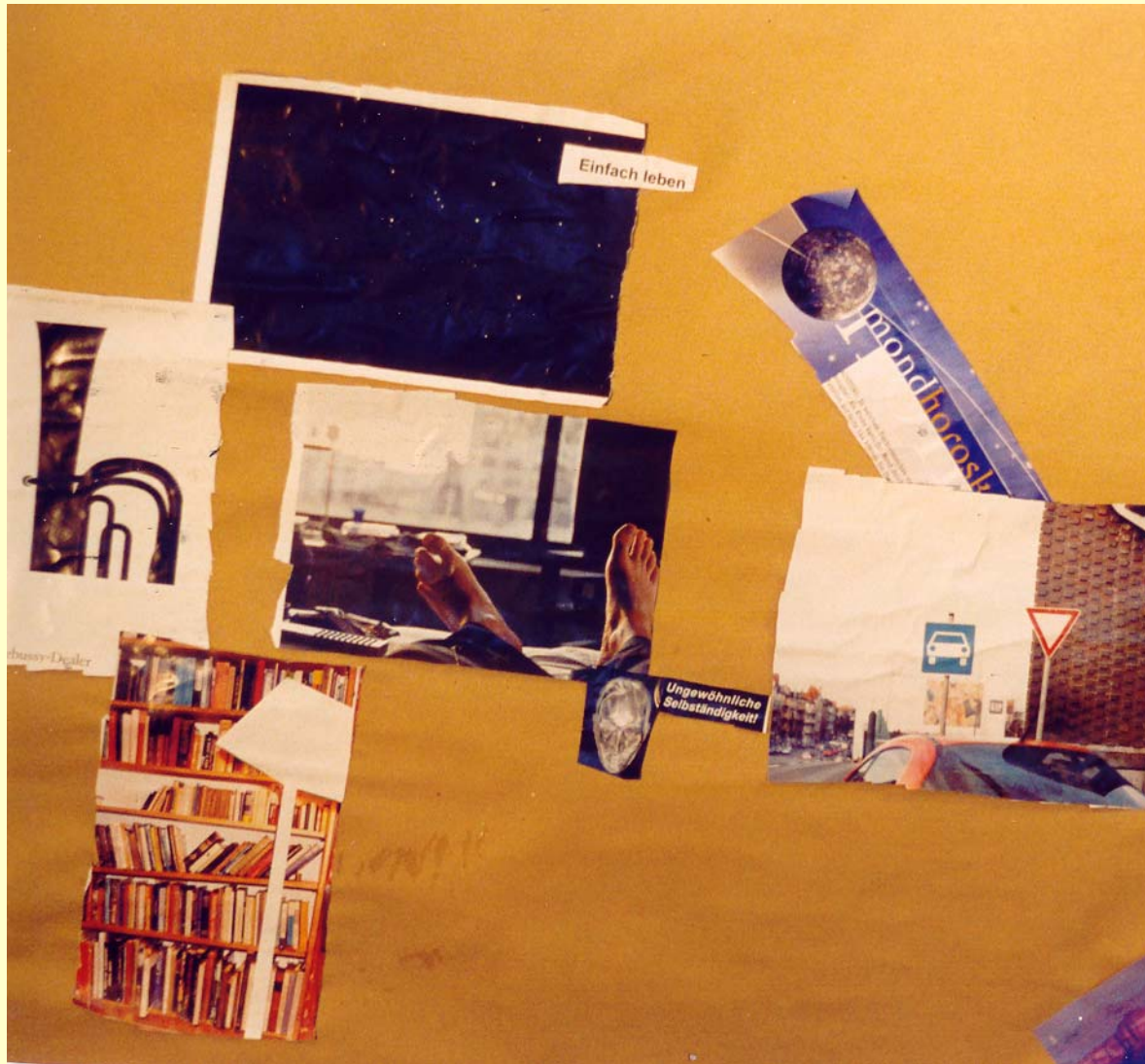


Projekt: Studierendenumilieus in den Sozialwissenschaften  
 Universität Hannover, Institut für Politische Wissenschaft und agis Hannover  
 2002-2004

- |       |                                     |      |   |
|-------|-------------------------------------|------|---|
| LIBI: | Liberal-intellektuelles Milieu      | KLB: | Kleinbürgerliches Arbeitnehmersmilieu     |
| KONT: | Konservativ-technokratisches Milieu | MOA: | Modernes Arbeitnehmersmilieu              |
| POMO: | Postmodernes Milieu                 | LEO: | Leistungsorientiertes Arbeitnehmersmilieu |
| HED:  | Hedonistisches Milieu               | TRA: | Traditionelles Arbeitnehmersmilieu        |
| MOBÜ: | Modernes bürgerliches Milieu        | TLO: | Traditionsloses Arbeitnehmersmilieu       |

# Kritische Intellektuelle: Typische Aussage

*Ich bin, was Vorschriften angeht, immer skeptisch gewesen. Ich denke, man kann diesen Scheinwiderspruch durch ein Beratungssystem auflösen. Dass dem einzelnen Studenten, der Studentin hier die Möglichkeit gegeben wird, mit der Freiheit produktiv umzugehen.“*



PD Dr. Helmut Bremer (Hamburg)

# Ganzheitliche: Typische Aussage

*Ja vielleicht ist das der Grund so, warum mir mit dem Studium so'n bisschen die Selbständigkeit vorschwebt. Weil ich auch so 'ne größere Bandbreite brauche. Also als Sachbearbeiter bin ich auch nicht tauglich.*



# Effizienzorientierte: Typische Aussagen

- *Jedes Mal, wenn ich ins Vorlesungsverzeichnis geguckt hab, kam ich mir äußerst dumm vor, weil da Sachen drin standen, von denen ich überhaupt noch nichts gehört hatte und ich dachte, dass muss ich ja alles lernen.*
- *Ich hab immer viel zu viel besucht, was mich dann auch gelähmt hat wahrscheinlich, weil der Berg war viel zu groß. Das konnte man ja alles gar nicht bewältigen.*

Wen das mal gut geht.



**UND WEN  
BRAUCHEN SIE?**

„Es trifft keine große  
Krise vor der Tür“

**Druck auf die Kasse**

Die Ideen kommen bei  
einem schönen Glas Wein



**Überzeugungs-Täter**

**Nachteule**

**Mühsame Detailarbeit**

„Ich brauche die  
Herausforderung!“



**Die große Suche**

„Ideologie interessiert  
mich nicht“

*Geld vom Staat.*

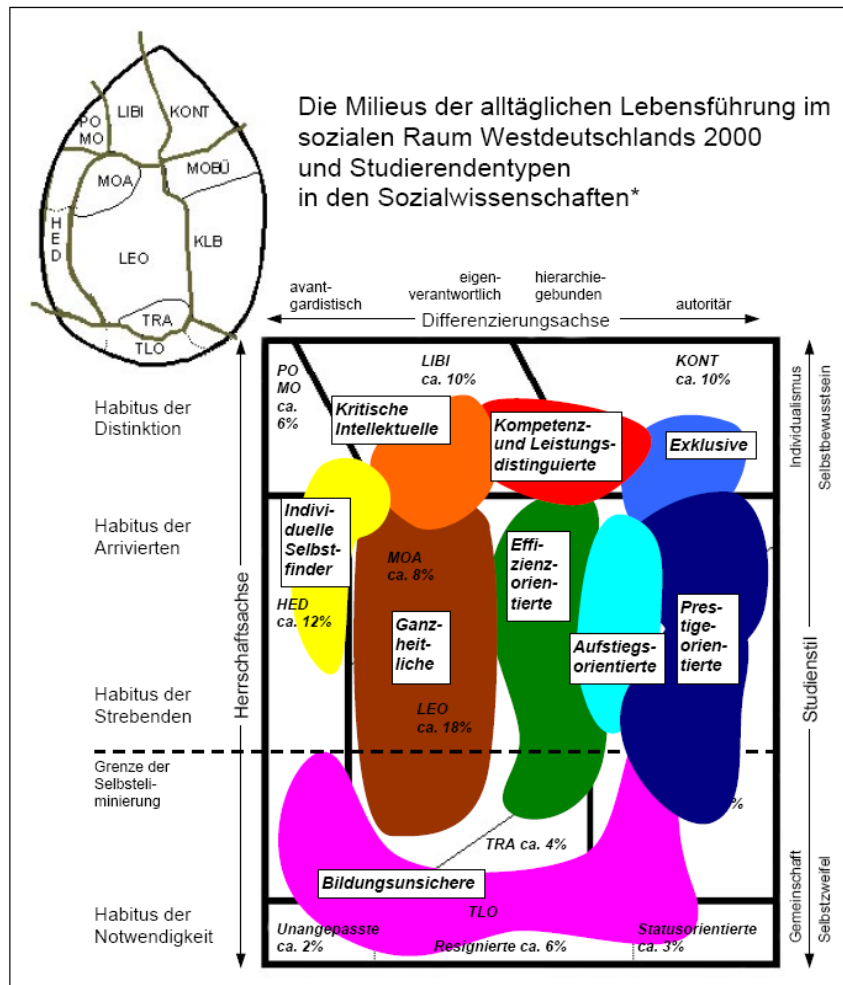


# Bildungsunsichere: Typische Aussage

- *Also mein erstes Referat, es war halt erst im zweiten Semester, ich wusste auch überhaupt gar nicht richtig, wie ich so was machen soll, hab's halt irgendwie gemacht. Und dann anschließend bei der Besprechung, war da der Satz, den ich bekommen habe, zu hören bekommen habe, ob ich überhaupt Abitur hab'?. Da dachte ich: oh Gott, ich schmeiss' mein Studium hin.*
- *Ich frag mich: Lesen die hier den ganzen Tag Bücher über Kant? Und ich surf schon wieder im Internet. Und die ganzen Fachbegriffe, wo ich dann absolut nichts weiß und ich dachte, das wird mir in der Uni beigebracht*



PD Dr. Helmut Bremer (Hamburg)



Projekt: Studierendenumilieus in den Sozialwissenschaften  
 Universität Hannover, Institut für Politische Wissenschaft und agis Hannover  
 2002-2004

- |       |                                     |      |   |
|-------|-------------------------------------|------|---|
| LIBI: | Liberal-intellektuelles Milieu      | KLB: | Kleinbürgerliches Arbeitnehmersmilieu     |
| KONT: | Konservativ-technokratisches Milieu | MOA: | Modernes Arbeitnehmersmilieu              |
| POMO: | Postmodernes Milieu                 | LEO: | Leistungsorientiertes Arbeitnehmersmilieu |
| HED:  | Hedonistisches Milieu               | TRA: | Traditionelles Arbeitnehmersmilieu        |
| MOBÜ: | Modernes bürgerliches Milieu        | TLO: | Traditionsloses Arbeitnehmersmilieu       |

# **5. Schluss: Der Beitrag des Bildungswesens**

# 5. Schluss: Der Beitrag des Bildungswesens

- Bildungspraxis hängt mit Milieuzugehörigkeit zusammen
- Jedes Milieu: Spezifischer Umgang mit Bildung
- „Bildungsstrategien“

# Soziale Milieus – Grundformen der Bildungsstrategien

	<b>Grundmuster der Bildungsmotivation</b>	<b>Grundprinzip der Bildungsstrategie</b>
<b>Obere Milieus</b>	Selbstverwirklichung und Identität	Soziale und kulturelle Hegemonie
<b>Respektable Milieus</b>	Nützlichkeit und Anerkennung	(Mehr) Autonomie
<b>Unterprivilegierte Milieus</b>	Notwendigkeit und Mithalten	Vermeiden von Ausgrenzung

# 5. Schluss: Der Beitrag des Bildungswesens

- Bildungspraxis hängt mit Milieuzugehörigkeit zusammen
- Jedes Milieu: Spezifischer Umgang mit Bildung
- „Bildungsstrategien“
- „Akkulturationsprozesse“
- Wie ist das Bildungswesen darauf eingestellt?

# Literaturtipps:

- Bremer, Helmut (2007): Soziale Milieus, Habitus und Lernen. Weinheim
- Lange-Vester, Andrea/ Teiwes-Kügler, Christel: Soziale Ungleichheiten und Konfliktlinien im studentischen Feld. In: Engler, Steffani/ Kraus, Beate (Hg.): Das kulturelle Kapital und die Macht der Klassenstrukturen. Weinheim 2004, S. 159–187